

**Von:** Wohlfarth, Peter <Peter.Wohlfarth@landkreis-zwickau.de>  
**Gesendet:** Freitag, 2. Dezember 2016 13:03  
**An:** jva-z@ibr-bps.de  
**Cc:** adler@ibr-bps.de; kriesel@ibr-bps.de  
**Betreff:** AW: JVA Zwickau, Heizungsanlage, 4. BImSchV, Anwendung Additionsregel

Nachtrag,

die von Ihnen angegebenen Gasbrennwertkessel fallen unter Nr. 1.2.3.1 im Anhang 1 d. 4. BImSchV (20-50 MW FWL), und sind somit im einzelnen nicht genehmigungsbedürftig

Peter Wohlfarth

Umweltamt  
SB Immissionsschutz

Landratsamt Zwickau  
08412 Werdau Zum Sternplatz 7

Tel.: +49 375 4402 26259

e-Mail: [peter.wohlfarth@landkreis-zwickau.de](mailto:peter.wohlfarth@landkreis-zwickau.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Nachrichten

---

**Von:** Wohlfarth, Peter  
**Gesendet:** Freitag, 2. Dezember 2016 12:36  
**An:** 'jva-z@ibr-bps.de'  
**Cc:** 'adler@ibr-bps.de'; 'kriesel@ibr-bps.de'  
**Betreff:** AW: JVA Zwickau, Heizungsanlage, 4. BImSchV, Anwendung Additionsregel

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage zu Auslegungen des LAI.

grundsätzlich sind die Auslegungen des LAI, hier im speziellen zur 4. BImSchV bundesweit gültig, da diese eine Verordnung des BImSchG ist.

Diese Summations-/ Quotientenregel taucht konkret nur in der 12. BImSchV (Störfallverordnung) auf, um Gesamt mengenströme für unterschiedliche Mengenschwellen der Einzelanteile zu berechnen.

Die Art der Berechnung stellt mathematisch gesehen eine Art Normierung auf einen dimensionslosen Schwellenwert 1 bei unterschiedlichen Schwellenwerten der Feuerungswärmeleistung zur Genehmigungsbedürftigkeit dar.

Wenn das vom LAI so ausgelegt wird, können Sie das selbstverständlich in der Praxis anwenden. Nehmen Sie in der Antragstellung bitte Bezug darauf.

Ich sehe in der Beantwortung von den Auslegungsfragen keine weiteren Widersprüche:

- Diese HEL-Feuerung aus dem Bsp. mit 15 MW FWL fällt unter 1.2.3.1 (20-50 MW) nicht unter 1.2.3.2, wie von Ihnen angegeben, da es keine Verbrennungsmotoranlage ist; also im Einzelnen nicht genehmigungsbedürftig.

- „bei der die jeweiligen Mengenschwellen der Einzelanlagen für die Genehmigungsbedürftigkeit unterschritten werden“ und „jeweils für sich nicht genehmigungsbedürftige Einzelanlagen“ haben in Bezug auf die Genehmigungsbedürftigkeit die selbe Aussage, in beiden Fällen sind Einzelanlagen gemeint, die unterhalb der Grenze zur Genehmigungsbedürftigkeit liegen
- Das von Ihnen eingefügte „nicht“ stimmt so nicht, weil unter § 1 Abs. 3 als übrige Voraussetzungen auch die Punkte 1 – 3 zum engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang gegeben sein müssen, damit die Anlage genehmigungsbedürftig ist

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wohlfarth

Umweltamt  
SB Immissionsschutz

Landratsamt Zwickau  
08412 Werdau Zum Sternplatz 7

Tel.: +49 375 4402 26259

e-Mail: [peter.wohlfarth@landkreis-zwickau.de](mailto:peter.wohlfarth@landkreis-zwickau.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Nachrichten

---

**Von:** Gündel, Stefan  
**Gesendet:** Freitag, 2. Dezember 2016 07:18  
**An:** Wohlfarth, Peter  
**Betreff:** WG: JVA Zwickau, Heizungsanlage, 4. BImSchV, Anwendung Additionsregel

Hallo Peter,  
 bitte mal anfrage beantworten.  
 Gruß  
 Stefan

---

**Von:** [jva-z@ibr-bps.de](mailto:jva-z@ibr-bps.de) [<mailto:jva-z@ibr-bps.de>]  
**Gesendet:** Donnerstag, 1. Dezember 2016 16:56  
**An:** Gündel, Stefan  
**Cc:** [adler@ibr-bps.de](mailto:adler@ibr-bps.de); [kriesel@ibr-bps.de](mailto:kriesel@ibr-bps.de)  
**Betreff:** JVA Zwickau, Heizungsanlage, 4. BImSchV, Anwendung Additionsregel

Sehr geehrter Herr Gündel,

wir wurden vom SIB-Leipzig mit der Haustechnik-Planung der JVA Zwickau beauftragt.  
 Gemäß derzeitigem Planungsstand soll die Liegenschaft mit folgender Eigenwärmeerzeugungsanlage versorgt werden:

- 2 Gasbrennwertkessel mit je 1.600 kW
- 1 BHKW 140 kWel / 212 kWth
- 1 BHKW 240 kWel / 374 kWth

Im Zusammenhang mit der Genehmigung der Gesamtanlage nach 4. BImSchV haben wir folgende Frage.

**Kommt die sogenannte Additionsregel (bzw. Quotientenregel) in Sachsen auch bei Überschreitung der Leistungsgrenzen von Einzelanlagen zur Anwendung?**

Anbei erhalten Sie zu diesem Thema Auszüge aus:

- „4. BImSchV“ vom 02.05.2013 mit Anlage gemäß § 3

- „Auslegungsfragen“ des LAI-Unterausschusses zur bundeseinheitlichen Klärung vom 02.05.2013.

In der 4. BImSchV ist die Anwendung der Regel nicht beschrieben.

Die Beantwortung von Auslegungsfragen enthält mehrere Widersprüche.

Aus Erfahrung anhand realisierter Bauvorhaben (JVA Stuttgart) ist uns die Anwendung der Additionsregel mit gleichen Randbedingungen, wie in der JVA Zwickau, bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Toralf Weber

Planung HLS-Technik und Aufzugstechnik

---

### **Ingenieurbüro Rathenow BPS GmbH**

Königsbrücker Straße 96, Gebäude 14 · 01099 Dresden

Tel.: +49 351 8186-404

Fax: +49 351 8186-235

E-Mail: [jva-z@ibr-bps.de](mailto:jva-z@ibr-bps.de)

E-Mail Büro: [office@ibr-bps.de](mailto:office@ibr-bps.de)

Internet: [www.ibr-bps.de](http://www.ibr-bps.de)

Geschäftsführer: Prof. Dr. Andreas Hasenpusch, Gerald Tittel

Sitz: Dresden, Registergericht: Amtsgericht Dresden, HR-Nr.: HRB 6611

# Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes- Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

4. BImSchV

Ausfertigungsdatum: 02.05.2013

Vollzitat:

"Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670) geändert worden ist"

**Stand:** Geändert durch Art. 3 V v. 28.4.2015 I 670

## Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 2.5.2013 +++)

(+++ Amtlicher Hinweis des Normgebers auf EG-Recht:

Umsetzung der

EURL 75/2010

(CELEX Nr: 32010L0075) vgl. V v. 2.5.2013 I 973 +++)

Die V wurde als Artikel 1 der V v. 2.5.2013 I 973 von der Bundesregierung und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit nach Anhörung der beteiligten Kreise und mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Sie ist gem. Art. 11 Satz 1 dieser V am 2.5.2013 in Kraft getreten.

## § 1 Genehmigungsbedürftige Anlagen

(1) Die Errichtung und der Betrieb der im Anhang 1 genannten Anlagen bedürfen einer Genehmigung, soweit den Umständen nach zu erwarten ist, dass sie länger als während der zwölf Monate, die auf die Inbetriebnahme folgen, an demselben Ort betrieben werden. Für die in Nummer 8 des Anhangs 1 genannten Anlagen, ausgenommen Anlagen zur Behandlung am Entstehungsort, gilt Satz 1 auch, soweit sie weniger als während der zwölf Monate, die auf die Inbetriebnahme folgen, an demselben Ort betrieben werden sollen. Für die in den Nummern 2.10.2, 7.4, 7.5, 7.25, 7.28, 9.1, 9.3 und 9.11 des Anhangs 1 genannten Anlagen gilt Satz 1 nur, soweit sie gewerblichen Zwecken dienen oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen verwendet werden. Hängt die Genehmigungsbedürftigkeit der im Anhang 1 genannten Anlagen vom Erreichen oder Überschreiten einer bestimmten Leistungsgrenze oder Anlagengröße ab, ist jeweils auf den rechtlich und tatsächlich möglichen Betriebsumfang der durch denselben Betreiber betriebenen Anlage abzustellen.

(2) Das Genehmigungserfordernis erstreckt sich auf alle vorgesehenen

1. Anlagenteile und Verfahrensschritte, die zum Betrieb notwendig sind, und
2. Nebeneinrichtungen, die mit den Anlagenteilen und Verfahrensschritten nach Nummer 1 in einem räumlichen und betriebstechnischen Zusammenhang stehen und die von Bedeutung sein können für
  - a) das Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen,
  - b) die Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen oder
  - c) das Entstehen sonstiger Gefahren, erheblicher Nachteile oder erheblicher Belästigungen.

(3) Die im Anhang 1 bestimmten Voraussetzungen sind auch erfüllt, wenn mehrere Anlagen derselben Art in einem engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang stehen (gemeinsame Anlage) und zusammen die maßgebenden Leistungsgrenzen oder Anlagengrößen erreichen oder überschreiten werden. Ein enger räumlicher und betrieblicher Zusammenhang ist gegeben, wenn die Anlagen

1. auf demselben Betriebsgelände liegen,
2. mit gemeinsamen Betriebseinrichtungen verbunden sind und
3. einem vergleichbaren technischen Zweck dienen.

(4) Gehören zu einer Anlage Teile oder Nebeneinrichtungen, die je gesondert genehmigungsbedürftig wären, so bedarf es lediglich einer Genehmigung.

(5) Soll die für die Genehmigungsbedürftigkeit maßgebende Leistungsgrenze oder Anlagengröße durch die Erweiterung einer bestehenden Anlage erstmals überschritten werden, bedarf die gesamte Anlage der Genehmigung.

(6) Keiner Genehmigung bedürfen Anlagen, soweit sie der Forschung, Entwicklung oder Erprobung neuer Einsatzstoffe, Brennstoffe, Erzeugnisse oder Verfahren im Labor- oder Technikumsmaßstab dienen; hierunter fallen auch solche Anlagen im Labor- oder Technikumsmaßstab, in denen neue Erzeugnisse in der für die Erprobung ihrer Eigenschaften durch Dritte erforderlichen Menge vor der Markteinführung hergestellt werden, soweit die neuen Erzeugnisse noch weiter erforscht oder entwickelt werden.

(7) Keiner Genehmigung bedürfen Anlagen zur Lagerung von Stoffen, die eine Behörde in Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgabe zur Gefahrenabwehr sichergestellt hat.

## **§ 2 Zuordnung zu den Verfahrensarten**

(1) Das Genehmigungsverfahren wird durchgeführt nach

1. § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für

- a) Anlagen, die in Spalte c des Anhangs 1 mit dem Buchstaben G gekennzeichnet sind,
- b) Anlagen, die sich aus in Spalte c des Anhangs 1 mit dem Buchstaben G und dem Buchstaben V gekennzeichneten Anlagen zusammensetzen,
- c) Anlagen, die in Spalte c des Anhangs 1 mit dem Buchstaben V gekennzeichnet sind und zu deren Genehmigung nach den §§ 3a bis 3f des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist,

2. § 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes im vereinfachten Verfahren für in Spalte c des Anhangs 1 mit dem Buchstaben V gekennzeichnete Anlagen.

Soweit die Zuordnung zu den Genehmigungsverfahren von der Leistungsgrenze oder Anlagengröße abhängt, gilt § 1 Absatz 1 Satz 4 entsprechend.

(2) Kann eine Anlage vollständig verschiedenen Anlagenbezeichnungen im Anhang 1 zugeordnet werden, so ist die speziellere Anlagenbezeichnung maßgebend.

(3) Für in Spalte c des Anhangs 1 mit dem Buchstaben G gekennzeichnete Anlagen, die ausschließlich oder überwiegend der Entwicklung und Erprobung neuer Verfahren, Einsatzstoffe, Brennstoffe oder Erzeugnisse dienen (Versuchsanlagen), wird das vereinfachte Verfahren durchgeführt, wenn die Genehmigung für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren nach Inbetriebnahme der Anlage erteilt werden soll; dieser Zeitraum kann auf Antrag um höchstens ein Jahr verlängert werden. Satz 1 ist auf Anlagen der Anlage 1 (Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“) zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung nur anzuwenden, soweit nach den Vorschriften dieses Gesetzes keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Soll die Lage, die Beschaffenheit oder der Betrieb einer nach Satz 1 genehmigten Anlage für einen anderen Entwicklungs- oder Erprobungszweck geändert werden, ist ein Verfahren nach Satz 1 durchzuführen.

(4) Wird die für die Zuordnung zu einer Verfahrensart maßgebende Leistungsgrenze oder Anlagengröße durch die Errichtung und den Betrieb einer weiteren Teilanlage oder durch eine sonstige Erweiterung der Anlage erreicht oder überschritten, so wird die Genehmigung für die Änderung in dem Verfahren erteilt, dem die Anlage nach der Summe ihrer Leistung oder Größe entspricht.

## **§ 3 Anlagen nach der Industrieemissions-Richtlinie**

Anlagen nach Artikel 10 in Verbindung mit Anhang I der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (Neufassung) (ABl. L 334 vom 17.12.2010, S. 17) sind Anlagen, die in Spalte d des Anhangs 1 mit dem Buchstaben E gekennzeichnet sind.

### **Anhang 1**

(Fundstelle: BGBl. I 2013, 975 - 996)

## Rohstoffbegriff in Nummer 7

Der in Anlagenbeschreibungen unter Nummer 7 verwendete Begriff „Rohstoff“ gilt unabhängig davon, ob dieser zuvor verarbeitet wurde oder nicht.

## Abfallbegriff in Nummer 8

Der in den Anlagenbeschreibungen unter den Nummern 8.2 bis 8.15 verwendete Begriff „Abfall“ betrifft jeweils ausschließlich Abfälle, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Anwendung finden.

## Mischungsregel

Wird in Anlagenbeschreibungen unter Nummer 7 auf diese Mischungsregel Bezug genommen, errechnet sich die Produktionskapazität **P** beim Einsatz tierischer und pflanzlicher Rohstoffe wie folgt:

$$P = \begin{cases} 75 & \text{für } A \geq 10 \\ [300 - (22,5 \cdot A)] & \text{für } A < 10 \end{cases}$$

wobei **A** den gewichtsprozentualen Anteil der tierischen Rohstoffe an den insgesamt eingesetzten Rohstoffen darstellt.

## Legende

Nr.:

Ordnungsnummer der Anlagenart

Anlagenbeschreibung:

Die vollständige Beschreibung der Anlagenart ergibt sich aus dem fortlaufenden Text von der 2. bis zur jeweils letzten Gliederungsebene der Ordnungsnummer.

(z. B. ergibt sich die vollständige Beschreibung der Anlagenart von Nummer 1.2.4.1 aus dem fortlaufenden Text der Nummern 1.2, 1.2.4 und 1.2.4.1)

Verfahrensart:

- G:** Genehmigungsverfahren gemäß § 10 BImSchG (mit Öffentlichkeitsbeteiligung)  
**V:** Vereinfachtes Verfahren gemäß § 19 BImSchG (ohne Öffentlichkeitsbeteiligung)

Anlage gemäß Art. 10 der Richtlinie 2010/75/EU:

**E:**

Anlage gemäß § 3

Nr.	Anlagenbeschreibung	Verfahrensart	Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU
a	b	c	d
<b>1.</b>	<b>Wärmeerzeugung, Bergbau und Energie</b>		
<b>1.1</b>	Anlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas durch den Einsatz von Brennstoffen in einer Verbrennungseinrichtung (wie Kraftwerk, Heizkraftwerk, Heizwerk, Gasturbinenanlage, Verbrennungsmotoranlage, sonstige Feuerungsanlage), einschließlich zugehöriger Dampfkessel, mit einer Feuerungswärmeleistung von 50 Megawatt oder mehr;	<b>G</b>	<b>E</b>
<b>1.2</b>	Anlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas in einer		

Nr.	Anlagenbeschreibung	Verfahrensart	Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU
a	b	c	d
	Verbrennungseinrichtung (wie Kraftwerk, Heizkraftwerk, Heizwerk, Gasturbinenanlage, Verbrennungsmotoranlage, sonstige Feuerungsanlage), einschließlich zugehöriger Dampfkessel, ausgenommen Verbrennungsmotoranlagen für Bohranlagen und Notstromaggregate, durch den Einsatz von		
1.2.1	Kohle, Koks einschließlich Petrolkoks, Kohlebriketts, Torfbriketts, Brenntorf, naturbelassenem Holz, emulgiertem Naturbitumen, Heizölen, ausgenommen Heizöl EL, mit einer Feuerungswärmeleistung von 1 Megawatt bis weniger als 50 Megawatt,	<b>V</b>	
1.2.2	gasförmigen Brennstoffen (insbesondere Koksofengas, Grubengas, Stahlgas, Raffineriegas, Synthesegas, Erdöl aus der Tertiärförderung von Erdöl, Klärgas, Biogas), ausgenommen naturbelassenem Erdgas, Flüssiggas, Gasen der öffentlichen Gasversorgung oder Wasserstoff, mit einer Feuerungswärmeleistung von		
1.2.2.1	10 Megawatt bis weniger als 50 Megawatt,	<b>V</b>	
1.2.2.2	1 Megawatt bis weniger als 10 Megawatt, bei Verbrennungsmotoranlagen oder Gasturbinenanlagen,	<b>V</b>	
1.2.3	Heizöl EL, Dieselkraftstoff, Methanol, Ethanol, naturbelassenen Pflanzenölen oder Pflanzenölmethylestern, naturbelassenem Erdgas, Flüssiggas, Gasen der öffentlichen Gasversorgung oder Wasserstoff mit einer Feuerungswärmeleistung von		unter 1 MW: BHKW 212 kW BHKW 374 kW
1.2.3.1	20 Megawatt bis weniger als 50 Megawatt,	<b>V</b>	
1.2.3.2	1 Megawatt bis weniger als 20 Megawatt, bei Verbrennungsmotoranlagen oder Gasturbinenanlagen,	<b>V</b>	über 1 MW: Gas-Brennwert 1,6 MW Gas-Brennwert 1,6 MW
1.2.4	anderen als in Nummer 1.2.1 oder 1.2.3 genannten festen oder flüssigen Brennstoffen mit einer Feuerungswärmeleistung von 100 Kilowatt bis weniger als 50 Megawatt;	<b>V</b>	
<b>1.3</b>	(nicht besetzt)		
<b>1.4</b>	Verbrennungsmotoranlagen oder Gasturbinenanlagen zum Antrieb von Arbeitsmaschinen für den Einsatz von		
1.4.1	Heizöl EL, Dieselkraftstoff, Methanol, Ethanol, naturbelassenen Pflanzenölen, Pflanzenölmethylestern, Koksofengas, Grubengas, Stahlgas, Raffineriegas, Synthesegas, Erdöl aus der Tertiärförderung von Erdöl, Klärgas, Biogas, naturbelassenem Erdgas, Flüssiggas, Gasen der öffentlichen Gasversorgung oder Wasserstoff mit einer Feuerungswärmeleistung von		
1.4.1.1	50 Megawatt oder mehr,	<b>G</b>	<b>E</b>
1.4.1.2	1 Megawatt bis weniger als 50 Megawatt, ausgenommen Verbrennungsmotoranlagen für Bohranlagen,	<b>V</b>	
1.4.2	anderen als in Nummer 1.4.1 genannten Brennstoffen mit einer Feuerungswärmeleistung von		
1.4.2.1	50 Megawatt oder mehr,	<b>G</b>	<b>E</b>
1.4.2.2	100 Kilowatt bis weniger als 50 Megawatt;	<b>V</b>	
<b>1.5</b>	(nicht besetzt)		

Stand: 09. Juli 2015

# Auslegungsfragen

Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen  
(4. BImSchV i.d.F. vom 2. Mai 2013)

Verordnung über Großfeuerungs-, Gasturbinen- und  
Verbrennungsmotoranlagen (13. BImSchV i.d.F. vom 2. Mai 2013)

Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen  
(17. BImSchV i.d.F. vom 2. Mai 2013)



# Auslegungsfragen

## **Vorbemerkung:**

Im Interesse einer bundeseinheitlichen Klärung wurden die in den Ländern im Zusammenhang mit dem Vollzug der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV - bestehenden Fragen zusammengestellt und mit Antwortvorschlägen versehen.

Der Katalog enthält im ersten Abschnitt

- vom LAI-Unterausschuss Luft/Technik beratene und von der LAI auf der 107. Sitzung<sup>1</sup> verabschiedete Auslegungsfragen in aktualisierter Fassung,
- vom LAI-Ausschuss Anlagen bezogener Immissionsschutz / Störfallvorsorge (AISV) beratene Auslegungsfragen zur novellierten 4. BImSchV<sup>2</sup>

sowie in weiteren Abschnitten:

- vom LAI-Ausschuss Anlagen bezogener Immissionsschutz / Störfallvorsorge (AISV) beratene Auslegungsfragen zur novellierten 13. BImSchV<sup>3</sup>
- vom LAI-Ausschuss Anlagen bezogener Immissionsschutz / Störfallvorsorge (AISV) beratene Auslegungsfragen zur novellierten 17. BImSchV<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> TOP 6.4.2 der 107. Sitzung des Länderausschusses für Immissionsschutz vom 15.03. – 17.03.2004 in Goslar

<sup>2</sup> Artikel 1 der Verordnung vom 2. Mai 2013, BGBl. I S. 973 - Umsetzung der RL 2010/75/EU – Industrieemissions-RL

<sup>3</sup> Artikel 2 der Verordnung vom 2. Mai 2013, BGBl. I S. 1021 - Umsetzung der RL 2010/75/EU – Industrieemissions-RL

<sup>4</sup> Artikel 3 der Verordnung vom 2. Mai 2013, BGBl. I S. 1021 - Umsetzung der RL 2010/75/EU – Industrieemissions-RL

---

Vorbemerkung

Inhaltsübersicht

Auslegungsfragen und Antworten zur 4. BImSchV 3

Auslegungsfragen und Antworten zur 13. BImSchV 56

Auslegungsfragen und Antworten zur 17. BImSchV 66

Stichwortverzeichnis 68

**§ 1 Absatz 3, Nummer 1.2**

**Additionsregel**

**Frage**

Ist eine gemeinsame Anlage (§ 1 Absatz 3 der 4. BImSchV), die aus mehreren Einzelanlagen der Nummern 1.2.2, und 1.2.3 besteht und bei der die jeweiligen Mengenschwellen der Einzelanlagen für die Genehmigungsbedürftigkeit unterschritten werden, genehmigungsbedürftig?

**Antwort**

Bei einer gemeinsamen Anlage (§ 1 Absatz 3 der 4. BImSchV), die aus mehreren jeweils für sich nicht genehmigungsbedürftigen Einzelanlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas besteht, müssen die Einzelanlagen anteilig zu ihrer jeweiligen Genehmigungsgrenze (Schwelle) betrachtet werden.

Widerspruch:  
Einzelanlage genehmigungsbedürftig, da  
nach 1.2.3.2 innerhalb 1...20 MW

Beispiel: BHKW mit FWL 0,5 MW Heizöl EL und einer HEL-Feuerung mit 15 MW FWL

$$I_{\text{Gesamt}} = I_{\text{FWL1}}/I_{\text{Schwelle1}} + I_{\text{FWL2}}/I_{\text{Schwelle2}} = 0,5/1 + 15/20 = 0,5 + 0,75 = 1,25$$

Ist  $I_{\text{Gesamt}} \geq 1$ , dann ist die Anlage genehmigungsbedürftig, wenn auch die übrigen Voraussetzungen des § 1 Absatz 3 der 4. BImSchV für eine genehmigungsbedürftige Anlage gegeben sind.

Die materiellen Anforderungen richten sich grundsätzlich nach der jeweiligen (Teil-) Anlage.

Eigenwärmeerzeugung JVA Zwickau:

$$I_{\text{ges}} = 0,212 / 1 + 0,374 / 1 + (2 \times 1,6) / 20 = 0,212 + 0,374 + 0,160 = 0,746$$

$$I_{\text{ges}} = 0,746 < 1$$

einzelne jeweils genehmigungsbedürftig

nicht genehmigungsbedürftig, falls die Additionsregel auch bei Gesamtanlagen mit Einzelüberschreitung zur Anwendung kommt